Mein Neandertal

August 2023

Leitartikel

Liebe Leserinnen und Leser,

was ist ein „Sommerloch“?

Ein Loch im Sommer könnten ein paar Regentage sein, die ein Loch in die warmen, sonnigen Sommertage gegraben haben könnten. Es könnte auch ein Loch in den Wolken am Himmel in den Sommermonaten gemeint sein.

Wohl gleich mehrere Löcher in den Wolken hat es im zurückliegenden Monat gegeben:
Am Vormittag unseres großen Ausflugstages kam jede Menge Wasser daraus hervor. Zum Glück konnten die Löcher gestopft werden, so dass die Ausflugsfahrt nicht **ins** Wasser fallen musste, sondern alle Teilnehmer eine sonnige Schiffsreise **auf** dem Wasser des Baldeneysees genießen durften.

... aber zurück zum Sommerloch: Natürlich ist mit diesem Begriff etwas anderes gemeint: nämlich die nachrichtenarme Zeit, in der Fernsehen und Zeitungen nichts zu berichten wissen, weil sich Politiker, über deren Tun man sonst gern herzieht, im Urlaub befinden und auch sonst nichts Spektakuläres passiert, weil auch viele andere prominente Persönlichkeiten lieber verreisen und somit nicht für die Presse zur Verfügung stehen.

Stattdessen tauchen in dieser nachrichtenarmen Zeit seltene „Sommerlochtiere“ auf, über die dann ausführlichst in den Medien berichtet wird.

Zu diesen Tieren gehört unter anderem das berühmte Ungeheuer von Loch Ness. Auch von angeblich entlaufenen gefährlichen Raubtieren wird immer wieder gern im Sommer berichtet.

So auch in diesem Jahr, wo sich in der Nähe von Berlin eine **Löwin** schließlich doch nur als ein **Wildschwein** entpuppte… oder sollte ich besser sagen: als eine **Ente**, nämlich als „Zeitungs-Ente“?!
„Da ist doch der **Wurm** drin“, können wir nur den Kopf über unsere Medienlandschaft schütteln.

Unsere Heimzeitung hat das Stopfen von „Sommerlöchern“ auf eine solche Weise jedenfalls nicht nötig.

Bei uns war einiges los im Juli, über das sich zu berichten lohnt. Und im August geht es weiter… aber lesen Sie selbst…

Viel Vergnügen beim Studieren wünsche ich allen Leserinnen und Lesern und einen schönen weiteren Sommermonat!

Ihr Wolfgang Schneider

Inhalt

SEITE

2	Leitartikel
3	Inhalt / Impressum
4	Sprechzeiten
5	Ausflug zum Baldeneysee
6	Ausflug zum Baldeneysee Besonderes Jubiläum
7	Mitmach-Konzert
8	August-Blumen Tierische Nachrichten
9	Veranstaltungskalender
10	Veranstaltungskalender
11	Rätsel
12	Moment mal

„Mein Neandertal“ ist die Hauszeitung des AWW Seniorenheim Neandertal und erscheint monatlich.
Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen.
Ideen, Themenwünsche, Texte und Leserbriefe werden von den Kolleginnen und Kollegen des Sozialen Dienstes gern entgegengenommen. Postalisch erreichen Sie uns unter der Impressumadresse mit dem Zusatz „Heimzeitung“. Emails empfangen wir über unsere Homepage unter „Kontakt“. Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Ihr
Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:
Seniorenheim Neandertal gGmbH
Wolfgang Schneider (Heimleiter)
Birgit Schneider (Heimleiterin)
Talstraße 189
40822 Mettmann
www.seniorenheim-neandertal.de
www.aww.info

Redaktion:
Elisabeth Jelinek,
Claudia Montowski,
Petra Neuland-Seibel
Esther Weigt
Tel.: (02104) 987 - 0
Fax: (02104) 987 - 155
Auflage: 200 Ex. monatlich

Mittelpunkt Rezeption

Wir sind für Sie da:

montags bis freitags 8.30 - 20.00 Uhr
samstags & sonntags 9.00 - 20.00 Uhr

Maike Mayer
Rezeption

Andrea Ostheide
Rezeption

Monika Müller
Rezeption

Sie können sich gern mit Ihren Fragen und Wünschen an unser Rezeptionsteam wenden.

Haben Sie Gesprächsbedarf mit der Heimleitung oder anderen Abteilungsleitungen, leiten wir Ihr Anliegen über die Rezeption weiter. Die zuständigen Personen werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Möchten Sie sich lieber schriftlich äußern, können Sie auch Ihre **„Anliegen - Kritik“** in den Einwurfschlitz unserer Informationstafel vor unserem Speisesaal werfen. Jeden Montag wird der Kasten geleert und der Inhalt an die Heimleitung weitergeleitet.

Bei Fragen zu **Heimkosten** oder den Ihnen zustehenden **Sozialleistungen** (Sozialhilfe, Pflegewohngeld) sind Marwin Bremkamp und Claudia Hoffmann Ihre Ansprechpartner.

Sollte Ihnen der Weg zur Rezeption zu weit oder zu beschwerlich sein, können Sie sich mit Ihrem Anliegen natürlich auch jederzeit an die Kolleginnen und Kollegen des Pflegedienstes wenden!

Ausflug zum Baldeneysee

Voll freudiger Erwartung traf sich am frühen Nachmittag eine reiselustige Gruppe vor dem Haupteingang des Seniorenheims. Bei noch bewölktem Himmel fanden alle Ausflügler einen Platz im Reisebus. Nachdem alle Rollatoren im Begleitauto verstaut wurden ging es los in Richtung Essen zum Baldeneysee, wo schon die weiße Flotte auf uns wartete.

Nach einem kurzen Gang über die Reling an Bord des Schiffes fanden alle Ausflügler einen Platz an den bereits eingedeckten Tischen unter Deck und machten es sich gemütlich. Kurz nach der Abfahrt auf dem See ab der Station „Hügel“ wurde die Reisegruppe mit Kaffee, Tee und einer Auswahl an Kuchen versorgt.

Bei herrlicher Sicht auf Flora und Fauna des Baldeneysees schmeckten Erdbeerkuchen, Apfelkuchen oder Käsekuchen besonders gut.

Am Wendepunkt der Rundfahrt in Kupferdreh wichen die Wolken und die Sonne lockte einige Ausflügler auf das Oberdeck, wo die schöne Aussicht bei einer frischen Brise wunderbar genossen werden konnte.

Es machte Freude, Wassersportler wie Segler und Ruderer zu beobachten und mit den anderen Teilnehmern ins Gespräch zu kommen. Auf der Vogelinsel waren viele Gänse und Schwäne zu entdecken.

Ausflug zum Baldeneysee

Am angelegten Strandbad „Sea Side Beach“ des Baldeneysees herrschte trotz des eher durchwachsenen Wetters viel Betrieb. Kinder waren auf dem Spielplatz, Jugendliche übten sich im Stand-Up Paddling und mit einem großen Hallo wurde sich gegenseitig zugewunken. Seit 2017 darf man dort auch wieder bei schönem Wetter baden gehen!

Nach der zweistündigen Rundfahrt über den Baldeneysee hieß es Abschied nehmen von der weißen Flotte.

Mit dem Reisebus ging es zurück zum Seniorenheim Neandertal, wo die Reisegruppe wohlbehalten, dankbar und voller neuer Erinnerungen und Eindrücke ankam.

Besonderes Jubiläum

Ein besonderes Jubiläum feierte am 1. Juli das Ehepaar Schneider: Seit nunmehr 35 Jahren leiten Wolfgang und Birgit Schneider das Seniorenheim Neandertal und sind dem Haus hierdurch in besonderer Weise verbunden

In dieser langen Zeit haben sie jede Menge gesetzliche Änderungen, Umbaumaßnahmen und zuletzt sogar eine Pandemie miterlebt. Es galt immer wieder das Haus mit seinem Angebot umzugestalten und weiterzuentwickeln. Beide können stolz auf ihre geleistete Arbeit sein und die Energie, mit der sie sich auch nach so langer Zeit noch jeden Tag mit in dieses Haus einbringen.

Herzlichen Glückwunsch!

Mitmach-Konzert

Ein Konzert der besonderen Art bot die Gruppe „Anders Folk“ aus Mettmann. Allerlei ausgefallene Instrumente im Gepäck brachte sie zum Teil ganz neue Klänge ins Tal. Das Konzert mit Instrumenten aus unterschiedlichen Epochen, Ländern und Stilrichtungen zog viele Zuhörer bei herrlichem Sonnenschein auf den Vorplatz des Hauses.

Auch das australische Digeridoo wurde präsentiert, das im Aussehen an ein kleines Albhorn erinnert, klanglich aber ganz andere Töne hervorbringt. Die an ein Ufo erinnernde Hang erzeugte sphärische Töne, die zusammen mit der Sea Drum gedanklich an den Strand entführte.

Schließlich wurden verschiedenste Percussion-Instrumente an das Publikum verteilt. So konnten sich alle einbringen und in den Rhythmus mit einsteigen.

Kühle Erfrischung bot in einer kurzen Pause der Eiswagen des Hauses. Interessierte ließen sich am Ende des Nachmittages noch die verschiedenen Instrumente aus der Nähe zeigen und fachkundig erklären.

Rätsel-Lösung
Miesmuschel
Hering
Segelschiff
Strandkorb
Seepromenade
Wellen
Sandburg
Ebbe
Flut

August-Blumen

Wussten Sie schon? Jedem Monat im Jahr sind eine oder mehrere Geburtsblumen zugeordnet. Im August sind dies der Klatschmohn und die Gladiole.

Es heißt, dass auch August-Geburtstagskinder mit den gleichen Eigenschaften ausgestattet sind, die den Geburtsblumen zugeschrieben werden. Aufgrund seiner feuerroten Farbe werden mit dem Klatschmohn die Attribute Liebe und Zuneigung verbunden. Er gilt als besonders fruchtbar, was sich beim Menschen auf die musischen Fähigkeiten und den Erfolg beim Gärtnern übertragen lässt.

Die Gladiole steht für Schönheit, Ehrlichkeit und einen starken Charakter. Ihr Name stammt von den römischen Gladiatoren. Auch rund um Mettmann werden auf den Blumenfeldern Galdiolen angeboten—vielleicht ein passendes Geschenk für August-Geburtstagskinder?

Tierische Nachrichten

Mini-Pony Juli war auch in ihrem Namens-Monat in Aktion. Unter anderem drehte sie eine Runde auf dem Gelände und wurde hierbei von einer ganzen Truppe begleitet.

Zudem staunten unsere Enten nicht schlecht über einen neuen Teichgast:

Ein Nutria hat sich unser Gelände als neue Heimat ausgesucht Das Nagetier kommt ursprünglich aus Südamerika, hat sich allerdings stark in Europa verbreitet. Es wird auch als Biberratte oder Sumpfbiber bezeichnet., wird manchmal auch mit der Bisamratte verwechselt. Mal schauen, ob die Fellnase nur zum Urlaub bei uns ist oder bleibt.

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 02.08.2023
15:00 Uhr, Speisesaal

Geburtstagsfeier

Eingeladen sind alle BewohnerInnen, die im Juli Geburtstag hatten. Bei Kaffee und Kuchen, Musik und einer kleinen Aktion rund um das Thema „Hab Sonne im Herzen“ möchten wir Ihren Ehrentag nachfeiern.

Donnerstag, 03.08.2023
15:30 Uhr, Haupteingang

Musikalischer Nachmittag

Die Musikerfamilie Schwindt gestaltet einen musikalischen Nachmittag im Freien. Freuen Sie sich auf große Melodien gespielt von kleinen Musikern!

Mittwoch, 16.08.2023
10:30—16:30 Uhr, Platz vor dem Haupteingang

Markt-Tag

Frisches Obst und Gemüse, Blumen, Honig oder Säfte laden bei unserem Markt-Tag zum Probieren, Schauen und Kaufen ein. Oder aber, Sie versüßen sich den Tag mit leckerem Gebäck. Eine Portion Pommes oder Reibe-kuchen mit Apfelmus runden den Besuch ab.

Freuen Sie sich auf einen Tag mit Markt-Flair!

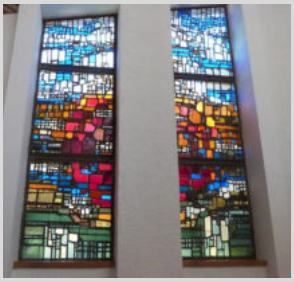
Veranstaltungskalender

Bewegungsangebote

Gymnastik-Runden in der Kapelle finden an folgenden Terminen ab 10:30 Uhr für die aufgeführten Wohnbereiche statt.

Montag	WB 600
Dienstag	WB 400 + A 300
Mittwoch	WB 200
Donnerstag	WB C 300
Freitag	WB 500

Gottesdienste



- An den Samstagen finden von 10 - 11 Uhr **adventistische Gottesdienste** in unserer Kapelle statt. Anschließend findet ein Austausch zu den Bibel-Lektionen statt.
- In der Regel findet an jedem 3. Mittwoch im Monat ein **katholischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).
- Die Termine für **evangelische Gottesdienste** entnehmen Sie bitte den Tagesplänen.

Gruppenangebote auf den Wohnbereichen

Ein buntes Programm an Gruppenangeboten findet auf den Wohnbereichen statt. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes informieren Sie über die Angebote und laden dazu ein!

Café

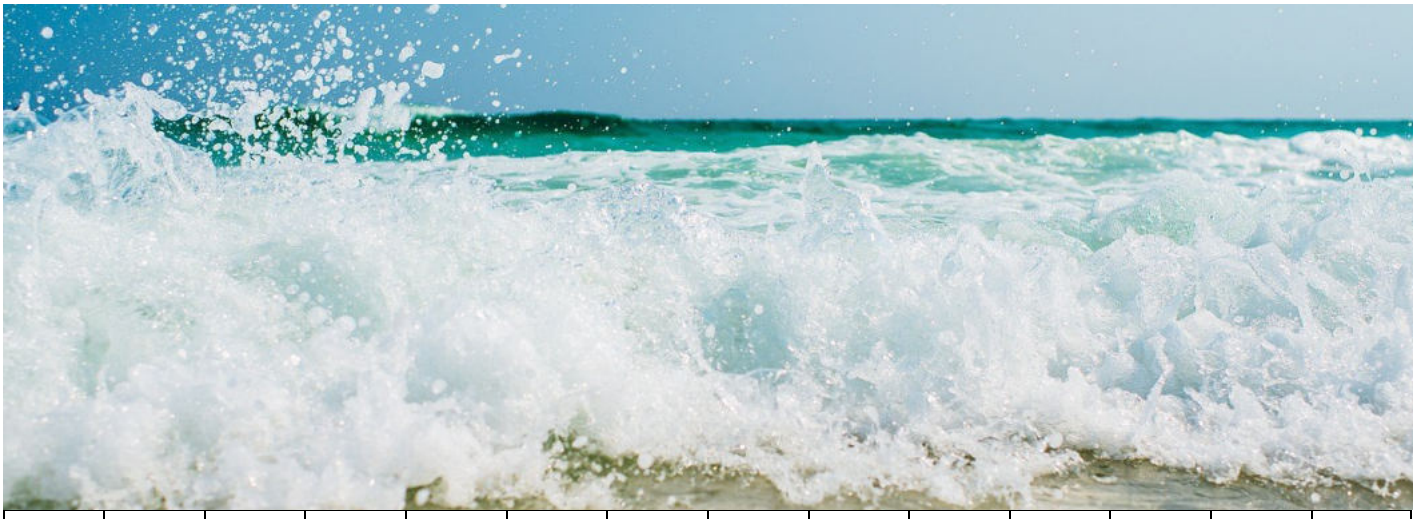
Unser Café ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo - Mi	15:00 - 17:00 Uhr
Do + Fr + Sa	geschlossen
So + Feiertags	14:30 - 17:30 Uhr

(Änderungen s. Aushang am Café)

Rätsel

Der Sommermonat August ist ein Urlaubsmonat! In diesem Rätsel haben sich 9 Begriffe rund um das Thema „Meer“ versteckt. Können Sie die Wörter finden? Die Begriffe sind vertikal und horizontal im Buchstabenrätsel versteckt.



Z	A	M	I	E	S	M	U	S	C	H	E	L	K
S	U	F	U	S	C	H	L	A	N	S	E	N	F
A	V	L	F	G	M	E	A	K	J	G	A	M	Y
N	C	S	E	E	P	R	O	M	E	N	A	D	E
D	M	N	R	R	R	I	N	K	B	L	P	E	M
B	W	E	L	L	E	N	X	M	B	O	K	B	L
U	C	T	T	M	T	G	K	T	E	N	O	M	M
R	O	E	A	Ü	C	N	S	F	M	D	W	P	U
G	D	D	S	E	G	E	L	S	C	H	I	F	F
S	O	R	D	S	E	N	M	O	N	P	A	L	U
O	S	T	R	A	N	D	K	O	R	B	G	U	L
H	A	S	Y	N	H	N	F	E	T	B	I	T	B

Lösung auf Seite 7

Moment mal ...

„Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: „Fahr hinaus auf den See und wirf mit deinen Leuten die Netze zum Fang aus!“

Lukas 5,4 (Gute Nachricht Bibel)

Wir alle versuchen, ein Leben lang möglichst viele Erfahrungen zu sammeln. Erfahrungen machen uns sicherer, routinierter, schränken uns aber auch ein. Manchmal sind wir gerade wegen unserer Erfahrungen nicht bereit, Neues zu wagen. Diese Geschichte in Lukas handelt von Personen, die trotz ihrer Erfahrungen bereit sind, Neues zu probieren. Da kommen Fischer mit ihren Booten nach einer erfolglosen Nacht morgens mit fast leeren Fischkörben an. Jesus kommt zum Boot und fordert Petrus auf: „Fahr hinaus auf den See, wirf noch einmal die Netze aus!“ Jesus hatte oberflächlich betrachtet eigentlich keine Ahnung, er war ja kein Fischer. Sonst hätte er gewusst: Wenn nachts beim Fischzug das Netz leer bleibt, dann erst recht beim Fischen tagsüber. Wider besseres Wissen aber steigt Petrus ins Boot und fährt mit den anderen Fischern erneut los, ganz gegen seine Erfahrung und zur Unzeit.

Petrus vertraut Jesus. Er traut ihm zu, dass er mehr Möglichkeiten sieht als er. Und das Vertrauen wird belohnt. Gegen jede Erfahrung füllen sich jetzt die Netze der Fischer prallvoll. Mich beeindruckt, dass Petrus Jesus vertraut und sich nicht auf seine Erfahrung zurückzieht. Er weiß: Diesen Fang hat er nicht seinem Können zu verdanken, sondern er ist der Lohn seines Vertrauens. „Fahr hinaus und wage Neues!“ Das können wir auch auf uns übertragen. Manchmal hören wir das von Menschen, die uns gut kennen und uns sagen: „In dir stecken Stärken, die du nicht im Blick hast. Du schaffst das!“ Neues wagen und erleben kann ich da, wo ich denen vertraue, die mir etwas zutrauen. Ich schaue oft mehr auf meine Grenzen als auf meine Möglichkeiten. Manchmal kommen mir auch Zweifel, ob meine Entscheidungen richtig sind. Dann fühlt sich mein Glaube an wie ein leeres Netz, und das Beten und Gottvertrauen fallen mir schwer. In diesen Situationen tut es gut, wenn mich jemand ermutigt. Zweifel sollten nicht das letzte Wort haben. Manche Menschen finden Gott nach Zeiten des Zweifelns durch Musik und Lieder, durch Bücher, die von Gott erzählen, durch Pilgerwege, Gespräche und vieles mehr. Und sie erfahren: Gott lässt mich nicht allein. Es lohnt sich immer wieder neu, „aufs Boot zu gehen und hinauszufahren“, auch zur Unzeit. Vielleicht ist eine Unzeit ja gerade die richtige Zeit.

Beate Strobel

© Advent-Verlag Lüneburg - mit freundlicher Genehmigung; http://www.advent-verlag.de